

Für mehr Leben in der Stadt

FDP/PRR Campus und Innovation Park werden viele Menschen nach Biel bringen. Deshalb wollen die Liberalen Orte in der Stadt schaffen, an denen sich Menschen wohl fühlen und verweilen wollen.

Brigitte Jeckelmann

Junge Menschen strömen in Scharen nach Biel, sobald der Campus der Berner Fachhochschule und der Swiss Innovation Park gebaut sind. Sie schaffen den Boden für Forschung, Fortschritt, Erfindungsgeist. Dazu kommt die Zweisprachigkeit. Wo sonst gibt es das noch in der Schweiz? Natasha Pittet, Daniel Suter, Cécile Wendling und Reto Lindegger ma-

Bieler Wahlen 2020

Das BT stellt die Kandidaten der neuen Bieler Legislative vor.

len ein Bild von einem Biel der Zukunft, das ansteckend lebendig wirkt. Dass die vier kandidierenden Stadträtinnen und Stadträte Deutsch und Französisch durcheinander sprechen, verstärkt diesen Eindruck noch. Biel, da sind sie sich einig, wird zur Studentenstadt und damit zur Zukunftsstadt. Die vier sehen schon den Geist und die hoffnungsfrohe Stimmung wieder auferstehen, die zur Zeit der Expo herrschte. Wendling und Lindegger sind die Kandidaten der FDP, Suter und Pittet gehören dem PRR an. Der frankophone Parti Radical Romand ist die Schwesterpartei der FDP. Als Treffpunkt für den Stadtrundgang haben sie die Nidaugasse gewählt. Sie solle nach dem Lockdown, durch den das Gewerbe massiv gelitten habe, nicht vergessen gehen. Wendling möchte verhindern, dass mit der Nidaugasse dasselbe geschieht wie zum Beispiel mit dem Bahnhofplatz. Wendling: «Dieser wurde verpolitisiert und erreicht wurde schliesslich nur der Stillstand.»

First Friday für die Nidaugasse

Heute präsentiert sich die Nidaugasse eher trist: Leer stehende Ladenlokale, wenig attraktive Häuserfassaden und unbewohnter Wohnraum prägen das Bild. Das wollen die Liberalen ändern. Natasha Pittet hat sich kürzlich mit Gymnasiasten über die Nidaugasse unterhalten. Was sie bemängelten: «Es gibt kaum einen Ort, wo man draussen sitzen und ein Bier trinken kann», sagt Pittet. Cécile Wendling pflichtet bei. Sie möchte zusätzliche Aufenthaltsbereiche schaffen, Sitzbänke und Begrünung zum Beispiel. Wendling möchte die Nidaugasse zu einem Ort des Erlebens machen.

Das klingt gut. Aber wie? Der First Friday in der Bieler Altstadt hats vorge-macht: Auf Initiative von Privatpersonen hat der allmonatliche Anlass die Menschen darauf aufmerksam gemacht, was die Altstadt alles zu bieten hat. Etwas Ähnliches wünschen sich Wendling, Lindegger, Suter und Pittet auch für die Nidaugasse. Das wäre enorm wichtig, stelle sie doch den Übergang zwischen der Altstadt und der Innenstadt dar. Mehr Leben für die Nidaugasse heisst für sie denn auch: Die Stadt muss günstige Rahmenbedingungen für das Gewerbe schaffen. So fordert es Daniel Suter. Überreglementierung sei Gift für dieses. Zu viele Vorschriften und Hürden vonseiten der Behörden bremsen Innovation und trügen kaum zur Belebung bei. Belebung etwa von leer stehenden Büros, die man zum Wohnraum umfunktionieren könnte. Das Reglement zur Zwischen-nutzung solch verwaister Räume geht für Suter zu weit: «Es setzt Immobilienbesitzer unter Zwang, das ist nicht motivierend.» Vielmehr sollte die Stadt die Administration vereinfachen und Initiativen von Privatpersonen nicht mit überbordender Bürokratie behindern. Das Gewerbe fördern und die Lebensqualität in der Nidaugasse steigern bringen noch etwas mit sich: Biel bestehe nicht nur aus Bielerinnen und Bieler, gibt Pittet zu bedenken. Damit die Menschen aus den umliegenden Gemeinden in die Stadt kommen, muss sie auch für den motorisierten Verkehr zugänglich sein. Sprich: Besucherinnen und Besucher sollten ihre Fahrzeuge in Zentrumsnähe parkieren



Gemeinsam für die Stadt: Cécile Wendling, Reto Lindegger, Daniel Suter und Natasha Pittet (von links) wollen die Innenstadt lebenswerter gestalten. MATTHIAS KÄSER

Die FDP-Liste

Peter Bohnenblust, 1951, bisher Leonhard Cadetg, 1963, bisher Andreas Gerber, 1983, bisher Bernhard Leuenberger, 1956, bisher Thomas Strässler, 1954, bisher Andreas Sutter, 1951, bisher Cécile Wendling, 1991, bisher Dino Bajic, 1985 Marco Basso, 1996 Anja Baumberger, 1985 Regula Bohnenblust-Ritschard, 1949 Marc Bregnard, 1978 Ruth Cadetg-Hafen, 1952 Patrick Degen, 1974 Roman Eggimann, 1979 Ramazan Bernas Ekinci, 1993 Beat Howald, 1963 Alban Jasari, 1990 Simon Leray, 1998 Reto Lindegger, 1971 Bruno Morandi, 1959 Gazmen Qunaj, 1989 Peter Schmid, 1956 Reto Stadelmann, 1981, Sarah Staub Grötzing, 1982 Liane Sina Sutter, 1987 Simon Zaplotnik, 1988 Christoph Zbären, 1978

können. «Da besteht ein klarer Handlungsbedarf», sagt Suter.

Deutsch und welsch gemeinsam

Das Quartett der Liberalen politisiert auf derselben Wellenlänge: Sie pflichten einander bei und ergänzen die Aussagen jeweils sinngemäss, deutsch und welsch zusammen, wie es sich für das bilingue Biel gehört. So beschreiben Wendling, Lindegger, Pittet und Suter auch die Zusammenarbeit zwischen der FDP und dem PRR. Man sei einander näher gerückt, enger als sonst. Dennoch gebe es Unterschiede. Pittet sagt, die Frankophonen hätten eine tiefere Beziehung zur Kultur, was Lindegger bestätigt. Er verweist auf das Festival du Film Français d'Helvétie, das schweizweit und noch über die Landesgrenzen hinaus Menschen nach Biel zieht. Die unterschiedlichen Kulturen würden sich manchmal durch andere Herangehensweisen an Themen bemerkbar machen, sagt Pittet. Doch dies empfinden alle vier als Bereicherung. Während sich laut Lindegger die FDP bei den Wahlen mindestens einen

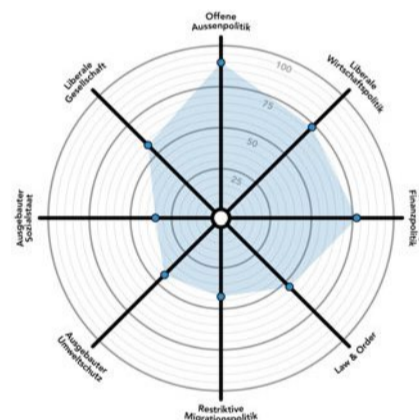
Die PRR-Liste

Pascal Bord, 1970, bisher Maurice Paronitti, 1961, bisher Natasha Pittet, 1968, bisher Daniel Suter, 1954, bisher Nathalie Bord, 1999 Chantal Brunner, 1966 Océane Varrin, 1996 Sébastien Allemand, 1989 Swen Bärfuss, 1990 Michael Bolt, 1960 Raphaël Bridevaux, 1994 Danilo Buonanno, 1982 Sasha Edelmann, 1990 Davide Fry, 1965 Yves Hugentobler, 1961 Michael Imhof, 1986 Jean-François Lehot, 1972 Manzoni Bryan, 1993 Yann Michel, 1986 Matthieu Moser, 1997 Marc Paronitti, 1995 Danilo Parrino, 1996 Salvatore Pulvirenti, 1976 Jérémy Richo, 1994 Mohammed Hassan Samraoui Stoller, 1982 Marc Sauvain, 1963 Alessandro Pierre Emile Trachsel, 1961 Michel Tschank, 1993 David Urbach, 1975 Christophe Vauclair, 1965

Sitzerhalt zum Ziel gesetzt hat, hofft Pittet für den PRR klar auf eine Steigerung: «Noch sind die Romands im Stadtrat untervertreten.»

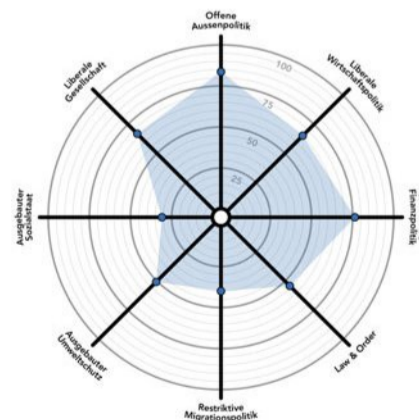
Von der Nidaugasse als Verbindung zur Altstadt geht es weiter zum Platz hinter dem Bahnhof, wo der Campus und der Innovation Park entstehen. Pittet, Lindegger, Wendling und Suter bezeichnen die beiden Projekte als Motor für die Wirtschaft. Sie seien in Zusammenarbeit mit dem Kanton und der Wirtschaft entwickelt worden, «ein Riesenkampf», sagt Lindegger. Etwas bewegen, kämpfen für den Fortschritt, das brauche es und dafür wollen sich die Liberalen einsetzen. Lindegger blickt auf das Centre Bahnhof, das in die ehemaligen Hallen des Automobilkonzerns General Motors (GM) gebaut ist. Die GM sei eine Erfolgsgeschichte aus der Krisenzeit in den 30er-Jahren, die durch die Initiative des damaligen Bieler Stadtpräsidenten Guido Müller möglich wurde. Sie symbolisiere die Verbindung

FDP-Spider



22 der total 28 FDP-Kandidierenden haben mitgemacht. Der Partei-Spider zeigt den Schnitt. GRAFIK: smartvote

PRR-Spider



25 der total 30 PRR-Kandidierenden haben mitgemacht. Der Partei-Spider zeigt den Schnitt. GRAFIK: smartvote

zur Wirtschaft in diesem Gebiet. Die GM ist für ihn gerade in der heutigen Zeit ein ermutigendes Beispiel. Cécile Wendling nimmt den Faden auf: Biel sei durch Krisen geprägt aber auch krisenerprobt. Sie ist überzeugt: «Es braucht auch heute Mut, grosse Projekte anzugehen.» Campus und Innovation Park würden tausende junge Menschen nach Biel bringen und die Stadt beleben. Damit einher gehe technischer Fortschritt und Biel werde zu einem führenden Innovationsstandort.

Alles zu den Wahlen unter www.bielertagblatt.ch/wahlen20

Nachrichten

BIEL

Auto brannte

In der Nacht auf gestern ist die Berufsfeuerwehr um 1.41 Uhr an die Mühlestrasse gerufen worden. Ein abgestellter Personenwagen stand dort in Flammen. Obschon die Einsatzkräfte rasch vor Ort waren, brannte der ganze Motor aus. Die Brandursache ist noch unbekannt und wird untersucht. *asb*

BIEL

Schronk! im Stadtpark

Nach den offenen Bücherschränken am See und am Tschärissplatz, die 2015 und 2018 eingerichtet wurden, ist der Schronk! im Stadtpark der dritte seiner Art in der Stadt Biel. Kostenlos und unkompliziert kann man sich dort mit Lesestoff eindecken und Bücher für weitere Leserinnen und Leser deponieren. Im neuen Schronk! neben dem Spielplatz im Stadtpark werden zudem auch die Kinder zum Zug kommen. Der neue Schronk! im Stadtpark wird am Mittwoch, 9. September um 19 Uhr, eingeweiht und eröffnet. *mt*

BIEL

Die Spitex im Coop

Die Spitex Biel-Bienne Regio ist vom 9. bis 12. September zu Gast im Coop Centre Bahnhof Biel. An einem Stand wird gezeigt, welche Leistungen in der Gesundheitsvorsorge durch die Spitex erbracht und wie die Klientinnen und Klienten ambulant gepflegt und daheim unterstützt werden. *mt*

AEGERTEN

Alte Linde wird gefällt

Die alte Linde zwischen Gemeinde- und Schulhaus in Aegerten ist krank. Die zum Teil verdorrten Äste drohen herunterzufallen und stellen eine Gefahr für Mensch, Tier und die umliegenden Objekte dar. Aus diesem Grund hat die Kommission für Bau und Verkehr beschlossen, den Baum zu fällen. Als Ersatz wird an gleicher Stelle eine junge Linde gepflanzt. *mt*

AEGERTEN

Tarife werden gesenkt

Der Gemeinderat hat die Elektrizitäts- und Netznutzungstarife für das nächste Jahr formell genehmigt. Wie im letzten Jahr können einzelne Tarife geringfügig gesenkt werden. Die Anpassungen betreffen die Grund- und Netznutzungspreise. Andererseits werden die Abgaben und Leistungen an das Gemeinwesen um 0,5 Rappen erhöht. *mt*

MÖRIGEN/LATRIGEN

Strassen wird saniert

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat einen Kredit von 1,12 Millionen Franken für die Sanierung des Knotens Hauptstrasse/Unterdorfstrasse zwischen Mörigen und Latrigen bewilligt. Derzeit sind die Sichtverhältnisse im Knotenpunkt für Fahrzeuglenkende schlecht und es gibt in diesem Bereich keine Fussgängerstreifen oder Querungshilfen für Velos. Die Strasse soll daher aufgeweitet und ein Fussgängerstreifen mit einer Mittelinsel, Abbiegestreifen und Querungshilfen für Velos erstellt werden. *mt*

Gratulationen

LENGNAU

85. Geburtstag

Heute feiert **Hansjörg Finger** am Bordweg 3 in Lengnau seinen 85. Geburtstag. *mt*

LENGNAU

75. Geburtstag

Heute feiert **Kurt Renfer** an der Jungfraustrasse 10a in Lengnau seinen 75. Geburtstag. *mt*

Das BT gratuliert den Jubilaren ganz herzlich und wünscht ihnen alles Gute.